

# Eine musikalische Erfolgsgeschichte

**RAVENSBURG** - Im April 1994 beschlossen ein paar Jazz-Enthusiasten, dass Ravensburg endlich haben sollte, was es nicht nur in Großstädten, sondern auch zwischen Wangen und Biberach längst gab - einen Jazzclub. Schon kurz nach der Gründung hatte „Jazztime Ravensburg e.V.“ 44 Mitglieder. Heute sind es um die 200.

Von unserem Mitarbeiter  
**Wolfram Frommlet**

Gäbe es eine offizielle Ehrung für die Initiatoren und den Vorstand von „Jazztime“, man müsste wohl die gängige Formulierung benutzen: „Sie haben sich um den Jazz in dieser Stadt verdient gemacht.“ Überreichung der Ehrennadel. Aber das wollte in diesem umtriebigen Team von Jazzfans keiner, das rüchete nach Ausruhen auf dem Erreichten, nach Zurücklehnen, nach ein wenig berechtigter Müdigkeit. Und davon ist erfreulicherweise nichts zu spüren.

Das dürfte zumindest zwei Gründe haben - Jazz hält jung. Weil

keine Musikgattung sich seit ihren Anfängen so lebendig gehalten hat, sich im besten Sinne „globalisierte“; Musikkulturen und Traditionen aus Indien und Vietnam, aus dem arabischen Raum, aus Osteuropa, den USA und Europa begegneten sich, keine Kultur die andere dominierend, und Neues entstand. Swing und Dixie haben überlebt, Funk, Rock und HipHop, die klassische europäische Moderne wurden adaptiert, selten nur „ausgeschlachtet, geplündert.“

Die gesamte Bandbreite des Jazz, international, national und - das ist besonders verdienstvoll! - regional, hat „Jazztime“ in Hunderten von Konzerten nach Ravensburg und in das Ravensburger Kulturzentrum „Linse“ geholt. Mit einer solchen Musikpolitik kann man sich nicht ausruhen.

Der andere Grund liegt in dem, was in Ravensburg nie beabsichtigt war - oder sich glücklicherweise nicht ergab: ein fester Ort für Jazzkonzerte. Da gibt es jene Wirte und Kneipen, die von Anfang an dabei waren - „Humpis“ und „Bacchus“ und mit Adel Wagner im Vorstand der „Bärengarten“. Immer neue kamen und kommen dazu - Theater Ravensburg, „Zehnt-

scheuer“, „bürgerliche“ Wirtshäuser wie „Engel“, „Mohren“ und „Ochsen“ und Treffseiner ganz anderen Szene - „Central“, „Valentino“, „Storchen“ und „Muke“.

Kein Ort der Gastlichkeit, der Kultur, an dem nicht Jazz zu hören war - faszinierend die Öffnung der Evangelischen Stadtkirche für Duke-Ellington-Kompositionen! Jeder Ort hat sein Flair, sein Publikum und zieht doch ein neues Publikum an. Der Jazz hat in dieser Stadt Türen aufgemacht, Menschen aller Altersgruppen und sozialen Schichten zusammengebracht; er hat diese Stadt mit Musikernetzt. Das ist ein enormes Verdienst.

## Ohne gigantische Subventionen

Dies alles ohne gigantische Subventionen, bei vielen Konzerten mit minimalen Gagen, gemessen an „Quotenkultur“, mit geringen Aufwandsentschädigungen für die Veranstalter. Vieles aus purem Engagement. „Jazztime“ hat sich keinen Trends unterworfen, keinem Geschmack mit Blick auf die Kassen angepasst, hat das berechnete Bedürfnis nach vergnüglichem Swing und Dixie ebenso bedient

wie musikalisch exklusivere, manchmal auch radikal neue Jazzstile und junge unbekanntere Musiker gefördert. Sie haben sich von keinem „Label“ sponsern lassen und eine seltene Mischkalkulation geschafft - die Mitgliederbasis, öffentliche Mittel und engagierte Sponsoren. Ohne die Unterstützung von Firmen wie Stora und Bredl sowie der Schwäbischen Zeitung wären viele Konzerte nicht möglich gewesen. Ebenso wenig freilich ohnedie kontinuierliche Arbeit von Fritz Erb, Gerhard Reuther, Jürgen Caillet und Andreas Piesch, stellvertretend genannt für die „Urgesteine“, oder Susanne Yüzen und Michael Borrassch für die „Jüngerer“. Keine Frage: Die Jazzgemeinde rund um Ravensburg wünscht „Jazztime Ravensburg“ zu diesem Geburtstag zehn weitere erfolgreiche Jahre - mindestens!

**i** Zur achten Großveranstaltung „Jazztime in town“ am Samstag, 8. Mai, veröffentlichen wir in der nächsten Woche eine detaillierte Ankündigung. Von den 2200 verfügbaren Buttons sind jetzt noch etwa 500 verfügbar.

## 10 Jahre Jazztime Ravensburg e. V.

Infos, Hörbeispiele, Videos, etc: [www.jazztime-ravensburg.de](http://www.jazztime-ravensburg.de)



**e.s.t.**  
Esbjörn Svensson Trio

Zum 10 jährigen Geburtstag holt der Jazztime e. V. mit e.s.t. eine der momentan ohne Zweifel angesagtesten europäischen Jazzbands in das Konzerthaus. Ein Jazztrio kurz vor dem Status einer Popband - die drei Männer aus Stockholm sind ein wahres Phänomen - Die Schwedischen Chart-Stürmer verknüpfen Jazzmuster mit elektronischen Tüfteleien, Funkrhythmen, Rock und Pop.  
VVK: Tourist-Info RV (0751/82324) oder [www.tictec.de](http://www.tictec.de)



Im März feiert der Jazztime e. V. seinen 10-jährigen Geburtstag mit vier hochwertigen Events in Ravensburg:

ISOLDE WERNER BAND:

CHARLES DAVIS & C. M:

E.S.T.(ESBJÖRN, SVENSSON TRIO):

MELVA HUSTON & BAND:

Do, 4. März, Café des Theater

Mi, 10. März, Konzerthaus, kleiner Saal

Sa, 20. März, Konzerthaus

Fr, 26. März, Hotel Waldhorn